Haushaltsrede SPD Fraktion Brakel im März 2023

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Temme,

verehrte Damen und Herren der Verwaltung,

geschätzte Ratskolleg*innen,

Vertreter der Presse und liebe Zuhörer,

Rekordinvestitionen...so oder so ähnlich titelten der Bürgermeister und der Kämmerer bei Einbringung des Entwurfes im Januar 2022 das damalige Werk.

Rekord im Bereich der Investitionen

aber auch

Rekord im Bereich des Fehlbetrages

Dies war letztes Jahr.

Und dieses Jahr steigern wir uns nochmal. Die Investitionen sind so hoch, wie noch nie. Diese Ausgaben werden durch Darlehn, Kredite finanziert. Somit werden wir einen so hohen Schuldenstand aufweisen wie noch nie. Das Minus im „Stadtsäckel" ist ebenfalls so hoch wie noch nie prognostiziert.

Trotzdem oder gerade deswegen stimmen wir dem Haushalt 2023 zu.

Hierzu werde ich später zurückkommen.

Ich möchte vorab die Gelegenheit nutzen, **Mitte** der aktuellen Wahlperiode einen kurzen Rückblick vorzunehmen, verbunden mit unseren Gedanken zu den einzelnen Anträgen der anderen Fraktionen.

Vor der konstituierenden Sitzung Ende 2020 sind viele Gespräche aller Fraktionen untereinander, miteinander, über einander, fehlt nur durcheinander geführt worden.

Leider konnte kein gemeinsamer Nenner, keine Gemeinsamkeit insgesamt gefunden werden. „Man ließ uns von der SPD außen vor".

Trotzdem haben wir uns entschieden, zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger weiterhin konstruktiv mit allen Fraktionen zusammen zu arbeiten.

Die CDU konnte sich leider zu dem **damaligen Zeitpunkt** nicht dazu durchringen, **auch** mit uns zusammen zu arbeiten. Es reichte ja, die UWG und die Grünen „ins Boot" zu holen. Für uns war kein Platz.

Obwohl 2stärkste Fraktion

- kein Stellverstreter*in des Bürgermeisters

- kein Ausschussvorsitz.

Man steht den Grünen ja mit viel mehr Gemeinsamkeiten, näher, als der SPD.

Nun ja, beim jetzigen Haushalt sieht man es.

„Drum prüfe wer sich ewig bindet, ob...".

Die Anträge der CDU decken sich eins zu eins mit unseren Anträgen.

Die Ruine in Gehrden muss abgerissen werden, damit keine Gefahren, kein Lost Place entsteht. Hier können wir als Eigentümer Einfluss nehmen und zwar so schnell wie möglich.

Die Situation in Frohnhausen stellt ebenfalls ein sofortiges Handeln dar.

Beide, neu in den Haushalt zu bringenden Positionen können durch die Streichung der Frischwasser-, Abwasser-, Straßen- und Versorgungskosten im Bereich Baugebiet Bohlenweg deckend aufgenommen werden. Der restliche Erwerb des Grundbesitzes Bohlenweg bleibt unberührt. Die Streichung der Versorgungskosten kann vorgenommen werden, da diese Kosten in 2023 noch anfallen werden (lt. Aussage der Verwaltung).

Die beiden Anträge der UWG/CWG, einerseits die Heizungsanlage in Siddessen anders als geplant zu sanieren – Stichwort Gastherme und die

Investitionen im Hallenbad mit einem Sperrvermerk zu versehen, um erst einen Überblick über alle weiteren notwendigen Investitionen zu haben, unterstützen wir.

Leider konnte auch diese Fraktion sich 2020 nicht durchringen, uns als 2stärkste Fraktion insoweit fair zu behandeln und uns den Stellvertreter Bürgermeister zu belassen. Nunmehr schon das 2. Mal.

Nun zu den Grünen. Dort war man/frau froh, sich an die „Mehrheitsfraktion" anzuhängen. Alle in den Vorjahren unter dem Vorgänger gefundenen Kompromisse, Gemeinsamkeiten, Absprachen, Unterstützungen, alle Gemeinsamkeiten zwischen SPD und Grünen wurden mit einem Mal, mit einem Federstrich weggewischt.

Die oben zitierten vielen Gemeinsamkeiten mit der CDU und der UWG/CWG sieht man bei den vielen Anträgen der Grünen in den letzten 2 Jahre und zum diesjährigen Haushalt.

Fast alle Anträge wurden seitens der Mehrheitsfraktion und der UWG/CWG abgelehnt.

„Drum prüfe wer sich ewig bindet, ob...".

Exemplarisch möchte ich hier das Fontänefeld auf dem Marktplatz nennen. Sicherlich ein guter Gedanke, aber zur heutigen Zeit, bei der derzeitigen finanziellen Situation mehr als bedenkenswert.

Trotz Zuschüsse verbleibt ein sehr großer Eigenanteil. Wieder Geld, welches wir derzeit nicht haben. Über die Baukostensteigerung nicht zu sprechen. Weiterhin fallen in den nächsten Jahren Folgekosten an, welche ebenfalls getragen werden müssen.

Dieses Bauvorhaben haben wir in der Haupt- und Finanzausschusssitzung bereits abgelehnt und dem neuerlichen Antrag der Grünen, auf den Bau zu verzichten, können wir nur zustimmen. Leider nur wir.

Die Anträge der Liste Zukunft haben wir in der Haupt- und Finanzausschusssitzung komplett abgelehnt. Es war bisher immer „gute Sitte" Anträge zum Haushalt allen Fraktionen montags bereits zukommen zu lassen, damit jede Fraktion Zeit hat, diese Ideen zu besprechen. Leider

sind die Anträge der Liste Zukunft nachmittags vor der Sitzung erst bekannt geworden, so dass eine Diskussion in unserer Fraktion nicht mehr stadtfinden konnte.

Übrigens liebe Kollegen der Liste, den Unterschied der Auswirkungen von Maßnahmen, Ausgaben, Investitionen, Finanzierungsmittel auf den Haushalt kennen wir schon.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Temme,

geschätzte Ratskolleg*innen,

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder auf die Notwendigkeit der Dorfgemeinschaftshäuser, das Leben in den Dörfern, das Miteinander der Menschen hingewiesen. Hier möchten wir weiterhin auf die finanziellen Ungleichheiten, den unterschiedlichen Möglichkeiten der Einnahmegestaltung, der unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten in den Häusern hinweisen und bitten, den Arbeitskreis „Dorfgemeinschaftshäuser" weiterhin im Blickfeld zu haben, um durch Solidarität und finanziellen Ausgleich unter- und miteinander für alle Betreibervereine die gleichen Voraussetzungen zu schaffen. Leider ist trotz Zustimmung unseres Antrages Anfang 2022 bis zur Aufstellung des Haushaltes 2023 keine Sitzung durchgeführt worden.

Die Investitionen im Bereich Kubra und Vubra sind in vielen Bereichen notwendig und sinnvoll. Hier genannt, Hochbehälter, Ertüchtigung der Kläranlage, 4. Reinigungsstufe usw.

Diese Ausgaben erhöhen unsere Gebühren um ein Vielfaches. Die Bürgerinnen und Bürger müssen tief in die Tasche packen.

Aus diesem Grund müssen wir uns Gedanken um freiwillige Investitionen machen, welche die Gebühren weiter steigen lassen. Hier ist allen voran die Enthärtungsanlage zu nennen.

Als wir zu Beginn eine Umfrage unter den Bürger*innen der Stadt Brakel vornahmen, war die Mehrheit der Befragten, welche den Fragebogen

ausfüllten für eine Enthärtungsanlage zu den damals ermittelten Gebührenerhöhungen in Höhe von ca. 0,58 Euro.

Die SPD Fraktion hat zu jedem Zeitpunkt kritisch hinterfragt, ob Kosten und Nutzen, alle mit dem Bau der Anlage verbundenen Maßnahmen im Einklang und zum Wohl unserer Bürger*innen stehen. **2021 und 2022** haben wir die Frage verneint, **aktuell** sehen wir einen Bau dieser Enthärtungsanlage gerade im Hinblick auf die „Kosten – Nutzen – Frage" weiterhin als **nicht richtig** an. Die Baukosten steigen um 40 – 50% und damit verbunden auch die Gebühren.

Ob unsere Bürger*innen den Bau der Anlage, diese „Kosten – Nutzen – Frage", die mit der Anlage verbundenen Maßnahmen weiterhin als richtig ansehen, erscheint uns fraglich.

Leider sind bereits Investitionen und Maßnahmen mit immensen Kosten durchgeführt worden, aktuell die Zahlungen aufgrund des Werkvertrages, die einen Baustopp der Anlage nicht mehr möglich machen.

Zum Abschluss möchte ich noch Peter Frischemeier, unserem Kämmerer Dominik Schlenhardt, dem Bauamtsleiter Johannes Groppe, Fachbereichsleiter Norbert Loermann und dem technischen Leiter der Werke Christoph Münstermann und natürlich auch unserem Bürgermeister Hermann Temme für den immer fairen Umgang miteinander danken.

Die SPD Fraktion ist der Meinung, dass ein Haushaltsentwurf vorliegt, in dem **notwendige, leider auch nicht notwendige, aber nicht mehr zu stoppenden** Investitionen getätigt werden, sei es im Bereich Feuerwehr, Schule, Bäder, Sport- und Freizeitanlagen, unserer Werke, der städtischen Gebäude, der Dorfgemeinschaftshäuser.

Die SPD Fraktion stimmt wie eingangs erwähnt, dem Haushalt zu.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!